

## Azubi des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



### Wer wird Azubi des Monats?

500 Euro und ein Abo für den Sieger

**Gera.** Unsere Zeitung hat im Februar gemeinsam mit der Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt die Gemeinschaftsaktion „Verein des Monats“ mit dem Tag der Vereine im Kultur- und Kongresszentrum abgeschlossen. Jetzt startet die Nachfolgeaktion „Azubi des Monats“. Mit ihr wollen die Initiatoren junge Leute in den Mittelpunkt rücken, die sich für eine Ausbildung in der Heimat entschieden haben und überzeugt sind, mit einer Berufsausbildung ihren Weg zu gehen.

Jeden Monat von Juni bis Oktober werden drei Auszubildende vorgestellt. Der Sieger erhält 500 Euro und bekommt ein einjähriges Abo für das E-Paper unserer Zeitung geschenkt. Der Zweitplatzierte erhält zwei Gewinnparlose und ein halbjähriges Zeitungsabo und der Drittplatzierte ein Gewinnparlos und ein dreimonatiges Abo.

Damit die Wahl Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, leichter fällt, wird die Redaktion am letzten Sonnabend im Monat noch einmal die drei Kandidaten im Kurzporträt vorstellen. Unter den teilnehmenden Lesern werden monatlich zehnmal fünfzig Euro verlost. Abgestimmt werden kann erst nach Veröffentlichung der Zusammenfassung sowohl mit dem Coupon in der Zeitung als auch online.

Weitere Lehrlinge für den „Azubi des Monats“ können mit einer kurzen Begründung vom Ausbildungsbetrieb, den Kamern, von Familienangehörigen und Freunden vorgeschlagen werden. Den letzten Ausschlag für ein Zeitungsporträt gibt aber die Zustimmung des Ausbildungsbetriebes.

■ gera@otz.de

## Vom Preisgeld Futter für Pferd Winy

Alexa Gottwald über Pläne beim Gewinn

**Gera.** Was Alexa Gottwald mit ihrem Preisgeld machen würde, verrät sie in einem Interview.

**Gesetzt den Fall, Sie würden die 500 Euro gewinnen – was würden Sie damit anfangen?** Ich würde das Geld für Winy, mein sechs Jahre altes Deutsches Sportpferd, ausgeben. Futter kaufen und meinen Reitsattel aufhübschen.

**Haben Sie schon einmal gewonnen?**

Noch nicht. Aber unser Reit- und Fahrverein Pölzig hat sich an der Serie „Verein des Monats“ beteiligt und gesiegt.

**Zum Gewinn gehört ein digitales Zeitungsabo...**

Lokales, Sport lese ich gern.



Typische Handgriffe von Alexa Gottwald bei ihrer Ausbildung zur Drogistin: von links nach rechts: Beim Verpacken eines Geschenks, Kosmetikprodukte werden einsortiert, eine Payback-Karte wird an der Kasse gesannt. FOTOS: CHRISTIANE KNEISEL

# In Omas Laden für den Handel begeistert

**AZUBI DES MONATS** Alexa Gottwald aus Pölzig ist für ihre Ausbildung zur Drogistin nach Gera gezogen

Von Christiane Kneisel

**Gera.** „Meine Oma betreibt ein kleines Geschäft. Nach Unterrichtschluss verbrachte ich dort viel Zeit, durfte Grußkarten auspreisen oder Geschenkwaren verpacken. Seitdem wollte ich in den Handel“, erzählt Alexa Gottwald. Später, nach einem Schnuppertag in der 10. Klasse und einem Praktikum in den Osterferien im Geraer dm-Markt Dornaer Straße, stand für Alexa der Berufswunsch fest. „Es war einfach toll und ich dachte, eigentlich könnte ich gleich hier bleiben und arbeiten“, erzählt die heute 18-Jährige schmunzelnd. Sehr aufgeregt sei sie dennoch am ersten Ausbildungstag gewesen – und das nicht nur, weil sie zugleich Geburtstag hatte, erinnert sie sich. „Aber mit einem Willkommensplakat, sogar mit einem kleinen Geschenk wurde ich herzlich in der Filiale empfangen und meine Patin nahm mich in den Arm.“

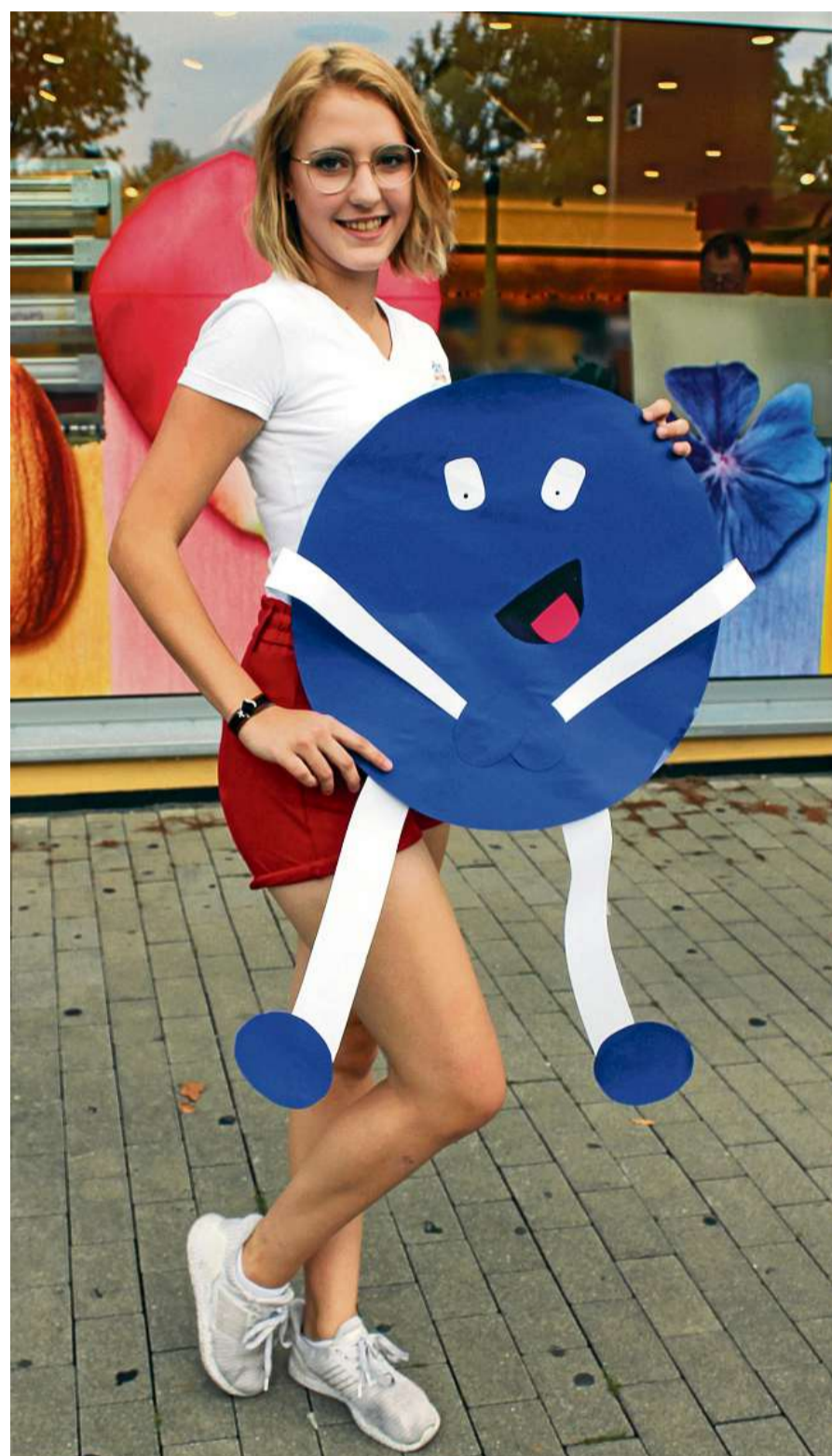
Für ihre Ausbildung zog die Pölzigerin nach Gera. Mittlerweile im zweiten Lehrjahr, ist Alexa Gottwald mehr denn je begeistert von ihrer Berufswahl. Sie schätzt das abwechslungsreiche Arbeiten, mag kreative Herausforderungen und freut sich über den Kundenkontakt. Wo bei letzteres anfangs gar nicht so leicht gewesen sei, gibt sie zu. Insbesondere dann, wenn zwei, drei Leute gleichzeitig bedient werden wollten. Peu à peu ist die junge Frau in diese Aufgabe hineingewachsen, kennt nun etliche der zahlreichen Stammkunden des Marktes. Sie freut sich über das eine oder andere positive Feedback zu ideenreich gestalteten Aktionsflächen und Angeboten. An der Fototheke Aufträge entgegennehmen und zu Fotobüchern und dergleichen beraten, gehört nach wie vor zu Alexas Lieblingstätigkeiten. Von Filialeiterin Susann Lachmuth hat sie bereits die komplette Verantwortung für die Fototheke übertragen bekommen. Kunden typgerecht zu dekorativer Kosmetik zu verhel-

fen – auch das liebt Alexa Gottwald. Theoretisch fit gemacht für alle Tätigkeiten in der Filiale wird sie an der Berufsschule in Gotha. Kosmetikunterricht, Gesundheitslehre, Warenverkaufskunde, Fachrecht sind nur einige Unterrichtsfächer. Schichtdienste mit 6-Uhr-Beginn oder 20-Uhr-Ende sind für die 18-Jährige kein Problem. „Das war mir von Anfang an klar. Zudem komme ich aus einer Familie, in der Schicht gearbeitet wurde“, erzählt sie. Oma sei hier wieder ihr Vorbild. Schließlich lasse sich auch das Hobby – die junge Frau reitet und besitzt ein eigenes Pferd – prima damit vereinbaren.

„Wer gut ist, hat natürlich beste Chancen, übernommen zu werden, allerdings kann derjeni-

ge dann auch in einer anderen Filiale eingesetzt werden“, erklärt Susann Lachmuth und bei ihrem Satz schwingt etwas Wehmut mit. „Es gibt so Lehrlinge, die möchte man einfach nicht gehen lassen“, fügt die Chefin mit einem Seitenblick auf Alexa Gottwald hinzu. Sie sei ein Sonnenschein, immer gut gelaunt, zu den Kunden unwahrscheinlich lieb, stets willig und bestrebt, alles richtig zu machen. Sie nehme Hinweise ernst, setze diese um und arbeite an sich. „Man kann sich immer auf Alexa verlassen“, lobt sie.

Auf „einen guten Abschluss“ hofft Alexa Gottwald nach den drei Jahren. Damit dürfte dann ihrem Plan, berufsbegleitend den Handelsfachwirt zu absolvieren, nichts entgegenstehen.



Alexa Gottwald, 2. Lehrjahr in der Ausbildung zur Drogistin bei dm, Filiale Dornaer Straße in Gera. FOTO: CHRISTIANE KNEISEL

## Ausbildungsberuf Drogist

### Tätigkeit

Drogisten und Drogistinnen verkaufen neben Produkten für Gesundheit, Kosmetik, Körperpflege und Ernährung auch Pflanzenschutz-, Wasch- und Putzmittel oder Fotografieprodukte. Sie beraten Kunden, wirken bei Warenpräsentation und Sortimentsgestaltung mit und führen allgemeine kaufmännische Aufgaben aus.

### Typische Branchen

Drogisten und Drogistinnen finden Beschäftigung

- in Drogerien oder in Drogerieabteilungen von Kaufhäusern oder auch in Supermärkten.
- im Großhandel für kosmetische Erzeugnisse und Körperpflegemittel oder pharmazeutische Produk-

te. Branchentypisch haben Drogisten Schichtdienst. Da die Geschäfte auch samstags geöffnet haben, gehört Wochenendarbeit zu diesem Beruf fest dazu.

### Ausbildungsinhalte

Drogist ist ein dreijähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handel.

### Voraussetzungen

Kassieren, Regale auffüllen und Kunden beraten – derartige Tätigkeiten sind häufig parallel zueinander und rund um die Uhr auszuführen. Dies erfordert Teamfähigkeit und Belastbarkeit. Kundenberatung spielt eine große Rolle – dafür ist ein offener Umgang mit Menschen wichtig.

### Berufsschule

Staatliches Berufsschulzentrum Gotha-West

## Auszubildende werden bei ihnen zu „Lernlingen“

Eigenverantwortliches Handeln und Kreativität wird im Unternehmen dm-Drogerie-Markt groß geschrieben

Von Christiane Kneisel

**Gera.** „Wohlfühlambiente“ beim Betreten der Filiale bringt nicht nur der große helle Verkaufsraum mit der gut sortierten und präsentierten Warenvielfalt. Es ist vor allem die herzliche Atmosphäre der Beschäftigten untereinander, die selbst nach kurzer Zeit auffällt und die beeindruckt.

„Ein tolles Team und ein sehr schönes Miteinander“ bescheinigt auch Alexa Gottwald ihrer Ausbildungsstätte in der Dornaer Straße. Für Filialeiterin Susann Lachmuth ein schönes Kompliment, wengleich sie fröhlich und bescheiden meint: „Ja, bei uns ist das halt so. Wir reden miteinander und motivieren uns gegenseitig.“

Insgesamt 17 Mitarbeiter sind in diesem Markt beschäftigt. Im Jahr 2006 eingerichtet, wurde das Geschäft mit 530 Quadratmetern Verkaufsfläche im vorigen Jahr umgebaut und wiedereröffnet.

### Lernen mit App und am Regal

Aktuell gibt es drei Auszubildende in der Dornaer Straße – in jedem der drei Jahre einen. „Bei uns heißt es jedoch nicht Azubi, sondern Lernling“, beschreibt Filialeiterin und Ausbilderin Susann Lachmuth und erklärt: „Unser Unternehmen legt großen Wert auf eigenverantwortliches Handeln. Den jungen Men-

schen wird nichts gelehrt, sondern sie lernen, wobei auf Selbstständigkeit, viel Eigeninitiative und Kreativität gesetzt wird. Wir wollen nicht vor den Jugendlichen stehen und ihnen etwas erzählen, sondern sie sollen, angeleitet durch Bücher, Lehrvideos, unsere App oder am besten am Regal, sich die Inhalte erarbeiten und danach umsetzen.“ So erhält jeder bei Ausbildungsstart ein Dienst-Smartphone, um die spezielle E-Learning-App nutzen zu können. „Mitdenken ist hier von jedem erwünscht“, bestätigt Stefanie Schlenz. Die junge Frau hat ihre Ausbildung ebenfalls im Unternehmen absolviert und ist nun stellvertretende Filialeiterin. Als Ausbilderin hat sie Alexa Gottwald unter ihre Fittiche genommen.



Filialeiterin und Ausbilderin Susann Lachmuth (li.) mit ihrer Stellvertreterin Stefanie Schlenz, ebenfalls Ausbilderin. FOTO: CHRISTIANE KNEISEL

